



An den Grossen Rat

13.5161.02

WSU/P135161

Basel, 3. Juli 2013

Regierungsratsbeschluss vom 2. Juli 2013

Schriftliche Anfrage Eric Weber betreffend kostenloser Flughafenbus für alle Reisenden aus Deutschland, was für eine Abmachung wurde hier getroffen und mit wem?

Das Büro des Grossen Rates hat die nachstehende Schriftliche Anfrage Eric Weber dem Regierungsrat zur Beantwortung überwiesen:

"Wenn man in einem deutschen Reisebüro eine Ferienreise bucht, z.B. bei TUI, Neckermann oder ITS, dann bekommt man oftmals zu den Reiseunterlagen einen kostenfreien Fahrschein für die Eisenbahn, von seinem Wohnort (z.B. Stuttgart, Lörrach, Dresden oder Berlin) bis zum Flugplatz (z.B. in München, Frankfurt, Hamburg oder Leipzig).

In allen Reiseunterlagen von allen Deutschen Veranstaltern steht dann immer noch ein Zusatz, selbst auf dem Eisenbahn-Fahrschein. Dort steht wörtlich geschrieben, dass diese Eisenbahnfahrkarte auch dazu berechtigt, in Basel kostenfrei den Flughafen-Bus zu nehmen.

Man höre und staune, unser Basel ist wieder einmal prominent vertreten und wird bei allen Deutschen Urlaubern oder bei Menschen, die ihre Reise in Deutschland buchen, gross dargestellt. In diesem Zusammenhang folgende Fragen an die Regierung:

1. Seit wann gibt es dieses Abkommen, dass Reisende (aus Deutschland), die ab Basel fliegen, kostenfrei den Bus von Bahnhof SBB bis zum Flugplatz nehmen dürfen?
2. Wie hoch ist die Entschädigung, die Basel oder die BVB jährlich dafür bekommen? Wer bezahlt aus Deutschland (welche Veranstalter) etwas an Basel oder die BVB?
3. Wenn keine Entschädigung an Basel kommt, warum wird auf diese Einnahme verzichtet?
4. Gibt es konkrete Zahlen, wieviele Urlauber jährlich diesen kostenfreien BusTransfer nutzen?

Wir beantworten diese Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Busbenutzung vom Bahnhof Basel SBB zum EuroAirport und umgekehrt steht im Rahmen diverser Tarifordnungen: Verbundtarif (TNW Tarifverbund Nordwestschweiz, Tarif 651.0), nationaler Tarif (Bahnen in der Schweiz, Tarif 600) und internationaler Tarif (TCV).

Die Linie 50 (Flughafenbus) der BVB Basler Verkehrs-Betriebe ist sowohl im TNW-Tarif als auch im nationalen- und im internationalen Tarif integriert. Konkret heisst dies, dass ein Kunde ein Ticket ebenso von Zermatt oder Lausanne wie von Freiburg i.Br. oder Köln direkt bis zum EuroAir-

port lösen kann (eine Reise, ein Ticket). Die BVB als Betreiberin der Linie 50 erhalten dafür von den SBB monatliche Einnahmenanteile zu geschieden.

Touropoperator aus Deutschland bieten das „all inclusiv“-Angebot (Rail&Fly) im öffentlichen Verkehr an. Dieses kann nur zusammen mit einer Flugreise bei der Fluggesellschaft oder beim Reiseveranstalter gebucht werden. Viele, aber nicht alle Fluglinien bieten Rail&Fly an. Der Kunde erhält nebst dem Flugticket auch ein Ticket für den öffentlichen Verkehr, welches ihn berechtigt von zu Hause bis zum Flughafen, hier via Basel SBB zum EuroAirport zu fahren. Der Transfer von Basel SBB zum EuroAirport ist somit nicht kostenlos; der Kunde bezahlt für diese Beförderung über den für das Gesamtpaket entrichteten Preis. Der Touropoperator vergütet damit die Deutsche Bahn, diese wiederum die SBB bei Fahrten in die Schweiz.

Zu den Fragen im Einzelnen:

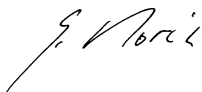
Frage 1.: Das Angebot für Reisende aus dem Ausland für die Busbenutzung vom Bahnhof Basel SBB zum EuroAirport und umgekehrt gibt es seit 1999.

Frage 2.: Der BVB resp. dem TNW wurden im Jahr 2012 aus dem sogenannten Incoming-Verkehr, d.h. dem aus dem Ausland in die Schweiz kommenden Verkehr, rund 40'000 CHF zu geschieden.

Frage 3.: Es handelt sich nicht um einen kostenfreien Bustransfer. Es wird nicht auf Einnahmen verzichtet.

Frage 4.: Rund 9'500 Personen benutzten im 2012 das Rail&Fly-Angebot.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin